
MARCUS HOFSCHUSTER (WEIN.PLUS) BEGEISTERT VON NEUSTADT "V" RIESLING 2023

In seinem neusten Verkostungsbeitrag "Nachprobe 2024 Pfalz | Riesling Erste Lage" probierte Marcus Hofschuster (Wein.Plus) neben unserem Bürgergarten Riesling 2023 (90WP) & Herrenletten Riesling 2023 (91WP) auch unseren Neustadt "V" Riesling 2023 und bewertete ihn mit hervorragenden 92WP.

"Das ist steinig schon in der Nase. Steinig, kräuterig, kompakt, tief. Hat wirklich auch schon deutlich riechbare Konzentration. Eine ziemlich noble Frucht. Gleichzeitig ist alles kühl und fein, obwohl es so einen minimalen Butterschmelze-Ton auch hat oder Nussbutter, aber nur ganz zart. Das macht das überhaupt nicht aufweichend oder plump. Bisschen was rauchiges. Ja, und das erinnert so ganz leicht so an grünes Curry. Man kriegt schon wieder Appetit. Und man kann es nicht oft genug sagen, wenn einem schon die Gerichte am inneren Auge anfangen vorbeizudefilieren, dann ist das immer ein gutes Zeichen! Und das ist die tiefste und komplexeste und nobelste Nase heute.

So geht es am Gaumen schon noch weiter. Das ist der saftigste Wein bisher. Es hat vielleicht am meisten Frucht, ohne jetzt wirklich fruchtig zu sein. Auch das hat gewisse Kräuterwürze, auch diese nussig, gewisse Fasswürze dabei. Gar nicht so viel Hefe. Sehr feine, wirklich ganz fein marmorierende Säure. Dichte, Nachhaltigkeit, gewisse Kraft ohne jede Schwere. Hinten so ein mineralisches, kalkig, kreidig, steiniges Fundament. Wobei Mineralik steht schon in den Notizen, aber wie deutlich das geworden ist noch nicht. Dann so Noten von grünem Pfeffer – wir waren ja beim grünen Curry ohnehin schon. Das ist ziemlich vielschichtig, wirkt auch fast völlig trocken. Aber hat eine richtig noble Saftigkeit und eine tolle Spannung. So ein bisschen so ganz feine, herbe Zestensaromatik. Ich finde aromatisches Bitter im Wein ganz hervorragend, aber nur, wenn es halt aromatisches Bitter ist. Es gibt auch unangenehmes, galliges, kaputt nussiges Bitter. Brauchen wir nicht! Aber so ein feines, aromatisches Bitter: hervorragend.

Wir reden noch nicht ganz von einem Großen Gewächs, aber das ist schon beeindruckend! Da kommen viele Große Gewächse nicht annähernd dran. Das verbindet alles Gute, was die Vorgängerjahrgänge hatten: 2021 hatte Spannung, aber manchmal nicht den Körper und nicht die Dichte und Tiefe. Es gab Ausnahmen, aber... Und 2022 hatte den Körper und die Wärme und die Saftigkeit, nur halt auch oft nicht so ganz die Tiefe und vor allem nicht die Spannung! Der (Neustadt „V“ Riesling) hat das beides und zusätzlich die Tiefe. Er steht bei 92 Punkten und ich hardere, ob es nicht doch 93 sind. (...) Ich schaue ihn mir einfach noch einmal an. Aber er schwankt zwischen 92 und 93. Und es ist auf jeden Fall ein grandioser Wein für eine Erste Lage. Also wirklich richtig Top!"

Marcus Hofschuster zieht die Blindverkostungshülle von der Flasche.

"Ah, Moment mal, das ist gar keine Erste Lage, das ist Neustadt „V“. Das „V“ steht für eine potentiell Große Lage, nämlich Vogelsang. Das ist direkt am Wald, teilweise im Wald. Eine ganz kühle, relativ hohe Lage, ich glaube 200+Xm hoch und hat wirklich so einen ganz eigenen Boden... Aber es ist wirklich auch der stärkste Wein in dieser Runde. Und zwar mit einem gewissen Abstand. Ja, also den gibt es nicht nur morgen nochmal, sondern den trinke ich auch. Und auch ein Lieblingswein!"